Object:	Didrachme der Hyrianoi (Kampanien) mit Darstellung der Hera
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventory number:	MK 26827

Description

Die griechische Legende YPINA auf einigen kampanischen Didrachmen bezeichnet vermutlich keine antike, Münzen prägende Stadt im Westen Italiens, sondern einen in dieser Region ehemals angesiedelten Volksstamm, die Hyrianoi. Die Münzmotive, der Kopf der Athena oder der Hera Lakinia auf der Vorderseite sowie der einen Flussgott darstellende, menschenköpfige Stier auf der Rückseite, waren keine eigenständigen Kreationen, sondern wurden zur Zeit des späten 5. und frühen 4. Jahrhunderts v. Chr. von zahlreichen Städten Kampaniens geteilt. Der frontal gezeigte Kopf der Göttin Hera vom Kap Lakinion bei Kroton an der Ostküste Kalabriens lässt sich auf vielen Münzen Unteritaliens wiederfinden, teilweise sogar stempelgleich, weshalb es sich hier offenbar um eine Gemeinschaftswährung der im Italiotischen Bund vereinigten Griechen handelte, deren Zentrum das lakinische Hera-Heiligtum war. Die Münzprägung der Hyrianoi währte nur sehr kurz, etwa von 405 bis 385 v. Chr.
(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Kopf der Hera von vorne.

Rückseite: Menschenköpfiger Stier nach rechts.

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 21 mm, Gewicht: 6,78 g

Events

Created	When	405-385 BC
	Who	
	Where	Hyria
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Hera
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Hyrietes
	Where	

Keywords

- Klassische Zeit

Literature

- Hoover, Oliver D. ; Horn, D. Scott van; Nelson, Bradley RHandbook of coins of Italy and Magna Graecia sixth to first centuries BC. , S. 189 Nr. 436
- N. K. Rutter (1979): Campanian Coinages 475-380 B. C.. Edinburgh, Nr. 131
- N. K. Rutter (2001): Historia Numorum Italy.. London, S. 68 Abb. Taf. 9 Nr. 540
- P. R. Franke, H. Küthmann (Bearb.) (1970): Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland. Staatliche Münzsammlung München.. Berlin, Nr. 198-199
- Sambon, Arthur (1903): Les monnaies antiques de l'Italie Étrurie, Ombrie, Picenum, Samnium, Campanie (Cumes et Naples). Paris, Nr. 794